



# ClownReport

Neuigkeiten von  
KlinikClowns Bayern e.V.

## EINMAL AUFTANKEN, BITTE!

Wenn KlinikClowns einen Raum verlassen, surfen sie meist auf einer Welle besseren Befindens – sie haben ein krankes Kind abgelenkt, eine/n Senior\*in aufgemuntert, eine winzige Reaktion einer schwerstbehinderten Person erreicht, Eltern das Lächeln ihres Kindes geschenkt, dem Pflegepersonal eine herzliche kleine Anerkennung zukommen lassen.

**Woher nehmen eigentlich die KlinikClowns ihre Power? Und was passiert, wenn dieser Motor mal stottert, oder die eigene Batterie mal leer ist?**

Ganz einfach: man muss rechtzeitig dafür sorgen, dass die Batterie nie ganz leer wird, sondern sich auflädt. Und der Motor braucht eben regelmäßige Wartung. Die KlinikClowns haben wie viele ihrer Kolleg\*innen auch, eine ganze Reihe an Maßnahmen getroffen, mit denen sie ihre Kraftquelle schützen, ihre eigene Psyche. Die Pflege der „Arbeitsmaterialien“ gehört zur professionellen Arbeit dazu, und zu einer professionellen Vereinsarbeit gehört die Sorge um den achtsamen Umgang der KlinikClowns mit anderen und sich selbst. Neben dem regelmäßigen und direkten Austausch mit ihren jeweiligen Kolleg:innen kann jeder KlinikClown eine Supervision erbitten und/oder ein spezielles Coaching. **Ein/e Supervisor\*in nimmt eine Perspektive von außen ein, um Gruppenprozesse oder auch Prozesse, die im Clownspaar ablaufen, zu überblicken.** Dabei geht es vor allem um Klärung von verschiedenen Perspektiven, von Missverständnissen, um die Reflexion und Verfeinerung der professionellen Arbeit.

Die Regiosprecher:innen der KlinikClowns organisieren Gruppensupervisionen, bei denen ein externer Profi die Gruppe in der Lösungsfindung unterstützt. Bewertungen, konkrete Anweisungen oder gar Kontrolle haben in diesen Beratungsgesprächen nichts verloren. Sie sind vielmehr ein Angebot, sich zu belastenden Situationen, Erinnerungen, Entwicklungen vertraulich auszutauschen und auch Selbstzweifel oder schwierige Phasen anzusprechen.

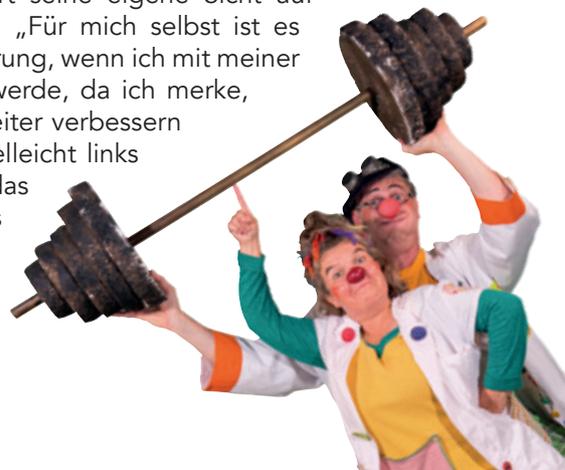
**Außerdem nutzt der Verein seit vielen Jahren interne Unterstützung, sogenannte Coachings durch erfahrene Kolleg:innen.**

Das aktuelle Team mit This Zogg, Lotte Liepelt, Isabel Möhenschlager und Peter Spiel bildet sich auch diesbezüglich regelmäßig weiter.



Meist jährlich einmal bekommt jeder Clown und jede Clownin mit einem Partner oder Partnerin vorab einen Fragebogen z.B. mit „was läuft gut – bei mir – im Duo – wo sehen wir noch Potenzial“. Die Wünsche der Clowns selbst werden abgefragt und eine Visite besucht. Das Coaching dient zur Qualitätssicherung und zur Identifikation noch unentdeckter Verfeinerungen. Außerdem geben die Coaches Anregungen, wo die Entwicklung hingehen kann.

Peter Spiel formuliert seine eigene Sicht auf diese Unterstützung: „Für mich selbst ist es immer eine Bereicherung, wenn ich mit meiner Partnerin gecoacht werde, da ich merke, wo ich mich noch weiter verbessern kann und was ich vielleicht links liegen lasse. Für das Zusammenspiel ist es immer eine Freude, auch Neues auszuprobieren.“



# KEINE HARTE NUSS: DIE CASHEW-STUDIE PRÄSENTIERT ERSTE ERGEBNISSE

Hinter dem griffigen Kürzel CAsHeW verbirgt sich eine Studie über Clown-Interventionen in Altenhilfeeinrichtungen, die größte deutschsprachige Untersuchung zum Thema Clownerie in stationären Einrichtungen der Altenhilfe.

Die Studie wurde von 2019 bis 2022 unter der wissenschaftlichen Leitung der Technischen Hochschule Deggendorf in Kooperation mit dem Dachverband Clowns in Medizin und Pflege Deutschland e.V. durchgeführt, und auf Fach-Messen und -Kongressen präsentiert. Sie stellt die Clownsvisiten an sich und die verwendeten Techniken kurz vor, erläutert, wie sie ablaufen und wie sie wirken, was die Voraussetzungen für eine gelungene Zusammenarbeit sind und warum.

Es kommen dabei Clowns und Clowninnen zu Wort, aber auch zahlreiche Betroffene, Bewohner von Einrichtungen, Angehörige, Leitungs- und Pflegekräfte. Die Studie präzisiert die Anpassung der Clown-Interventionen im Umgang mit älteren Mitmenschen: es wird mit reduzierter Energie und längeren Pausen gespielt, die schiere Anwesenheit und die Auslösung individueller Impulse der Bewohnerinnen und Bewohner rücken in den Vordergrund und es kommen spezielle Techniken zum Einsatz.

Als lange erwartete theoretische Untermauerung unserer Arbeitsweise und Wirksamkeit sind wir über die wissenschaftlichen Ergebnisse sehr froh. Wer die Clowns sieht, ist glücklicherweise auch ohne akademisches Wissen überzeugt!



## Unmögliches wird möglich

Der Hospizverein Pfaffenhofen beispielsweise hat gerade die Finanzierung von regelmäßigen Clownsvisiten in den Pflegeheimen Sankt Franziskus, Pfaffenhofen und im Haus Raphael, Reichertshausen übernommen – natürlich in der Hoffnung, dass sich eine längerfristige Finanzierung findet.

Karin Post, Hospizkordinatorin des Vereins beschreibt, weshalb sie sich für KlinikClowns einsetzen: „Das erste Mal habe ich die KlinikClowns in der Hainerschen Kinderklinik, München erlebt und habe gesehen, dass die KlinikClowns es geschafft haben, für kurze Zeit, die kleinen Patienten mit Heiterkeit zu erfreuen und auch sie zum aktiven Mittun zu animieren. (...)“

In meinem jetzigen beruflichen Umfeld ist der Alltag für palliative Patienten oft schwer und belastet. Da tut es gut, wenn die Gedanken der Patienten durch die KlinikClowns auf Heiterkeit und Frohsinn gelenkt werden. (...) Die Clowns schaffen es, dass die Bewohner/Patienten aktiv werden und mitmachen, ob es Tanzen, Singen, Sprechen oder Spielen ist. Vieles was vorher als unmöglich erschien, wird auf einmal möglich.“

Die Clowns schaffen es, dass die Bewohner/Patienten aktiv werden und mitmachen, ob es Tanzen, Singen, Sprechen oder Spielen ist. Vieles was vorher als unmöglich erschien, wird auf einmal möglich.“

Diese Handreichung fasst die Ergebnisse der Studie gut zusammen. Bei Interesse melden Sie sich gern unter [info@klinikclowns.de](mailto:info@klinikclowns.de).



# NACH VORNE DENKEN: DAUERHAFTE SICHERUNG DER KLINIKCLOWNS-BESUCHE

Der Verein KlinikClowns Bayern e.V. ist in bald 25 Jahren kontinuierlich gewachsen und ein verlässlicher Partner im medizinischen und pflegerischen Umfeld geworden. Durch breite Berichterstattung, zahlreiche Preise und Anerkennung wünschen sich immer mehr Einrichtungen regelmäßige Einsätze der KlinikClowns. Dem Verein ist es sehr wichtig, die wohltuenden Besuche langfristig zu ermöglichen. Um die nachhaltige Finanzierung zu sichern und somit umsichtig die Weichen für die Zukunft zu stellen, wurde nun eine gemeinnützige Stiftung gegründet – die Stiftung Lachen Schenken-KlinikClowns.

Nach umfangreichen Vorarbeiten war es Anfang dieses Jahres endlich soweit: die Regierung von Niederbayern hat die Stiftung mit Sitz in Landshut als rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts anerkannt. Regierungspräsident Rainer Haselbeck würdigte bei der Überreichung der Stiftungsurkunde das Engagement der Gründerin und Initiatorin Elisabeth Makepeace: „Ein Lachen Schenken! Diese wunderbare Idee ist eine echte Erfolgsstory. Mit der Gründung der Stiftung bekommen die ‚KlinikClowns‘ eine noch bessere und dauerhafte Grundlage. Ein großes Dankeschön und Kompliment an alle, die mitmachen!“

## Auch Sie können mitmachen!

Nach wie vor sind Spenden an den Verein weiterhin willkommen und notwendig. Zuwendungen an eine steuerbegünstigte Stiftung können als Sonderausgaben vom zu versteuernden Einkommen im Rahmen der steuerlichen Höchstgrenzen abgezogen werden und vermindern die Steuerlast, durch Spenden, Zustiftungen, Testaments- und Nachlassspenden.

Bei Fragen zur Stiftung und wie man dadurch die Arbeit von KlinikClowns unterstützen kann, wenden Sie sich bitte an Elisabeth Makepeace Tel.: 0173/9346006 oder [elisabeth.makepeace@klinikclowns.de](mailto:elisabeth.makepeace@klinikclowns.de)

Und hier für alle Fälle auch gleich die Bankverbindung der Stiftung:

Stiftung Lachen Schenken-KlinikClowns, IBAN: DE57 7016 9614 0002 5038 67, BIC: GENODEF1FSR, Freisinger Bank eG



# TADAA – WIR STELLEN UNSERE NEUEN KOLLEGINNEN VOR!

	Warum bist Du Klinik-Clownin geworden?	Wie verlief Dein Weg zur KlinikClownin?	Wie würdest Du Deine Clownfigur beschreiben?	Deine erste Erfahrung im Einsatz?
 <p><b>Nathalie Zell</b> alias <b>Olga, Rosa, Valencia, Erika, Anita MERCEDES</b></p>	<p>Ich habe mich nach einer sinnvollen Tätigkeit gesehnt, die kleinen und großen Patienten etwas Abwechslung im Krankenhausalltag bringt.</p>	<p>Clown war ich schon als Kind. Viele Jahre vergingen, bis ich mich bei der Clownsschule „Kunst des Stolperns“ in Freising anmeldete. Die Ausbildung war facettenreich und bestärkte mich darin, dass Clownerie ab jetzt zu meinem Leben gehören sollte.</p>	<p>Olga, Rosa, Valencia, Erika, Anita MERCEDES (mit vollem Namen) ist neugierig, spritzig, kreativ und hat sehr viel Energie. Sie ist immer bemüht, meist verträumt und manchmal verwirrt. Sie stolpert, steht wieder auf, lebt den Augenblick und ist voller Liebe.</p>	<p>Vor der Kinderklinik war ich schon sehr nervös, bis ich die rote Nase aufsetzte und auch dank meiner Spielpartnerin, die mir sofort das Gefühl gab, dass ich mich hundertprozentig auf sie verlassen kann. MERCEDES wurde gleich mit dem Lächeln eines Kindes belohnt, es war magisch!</p>
 <p><b>Sandra Loibl</b> alias <b>Dr. Serafinerl zero Senza</b></p>	<p>Humor ist für mich eine Insel, ein Kraftort, ein Energiespender, der allzeit zur Verfügung steht und durch gute und schlechte Zeiten trägt. Das möchte ich gerne in den Begegnungen mit den Menschen teilen.</p>	<p>Eine Clownin schlummerte schon immer in mir. Nach der Clownsschule „Kunst des Stolperns“ und der Weiterbildung zum Visitenclown in Ravensburg darf ich seit September 2021 als Klinikclownin unterwegs sein. Ein großer Wunsch hat sich erfüllt!</p>	<p>Neugierig ist Serafinerl, auch seehr gerne ein Schlawinerl. Mit Begeisterung stolpert sie durch die Welt, manchmal dauert's, bis bei ihr der „Groschen“ fällt. Mit Juchuuuu und Jucheiiiiii ist sie einfach mit dabei.</p>	<p>Alle Antennen ausfahren, sich trauen und einfach in's Vergnügen stürzen.</p>
 <p><b>Caro Leiter</b> alias <b>Chanella</b></p>	<p>Der erste Anstoß war, als meine schwer krebserkrankte Mutter im Krankenhaus war. Als ich mit ihr telefonierte, kamen Klinikclowns zu ihr ins Zimmer. Die Freude und Heiterkeit, die die Clowns bei meiner Mutter ausgelöst haben, konnte ich direkt durchs Telefon spüren.</p>	<p>Nachdem der Samen gelegt war, habe ich neben meinen Artistikprojekten eine Clownsschule besucht, erstmal noch gar nicht mit dem festen Ziel, Klinikclown zu werden. Ich bin unendlich glücklich darüber, dass sich das nun so ergeben hat.</p>	<p>Chanella ist sehr feinfühlig und hört gern zu. Sie kann aber auch laut (und leider manchmal recht falsch) singen und wie ein Wirbelwind durch die Zimmer flitzen.</p>	<p>Sehr viel Respekt habe ich vor allem vor Menschen, die eine schwere Erkrankung haben und nicht daran verzweifeln, die weiterhin die schönen und guten Sachen sehen und das auch weitergeben.</p>

## Mein BEITRAG FÜR DIE KlinikClowns

**Ja,** auch ich möchte dem KlinikClowns e.V. regelmäßig helfen und erlaube, dass folgender Betrag regelmäßig von meinem Konto abgebucht wird:

- Euro 20,-   
  Euro 50,-   
  monatlich   
  halbjährlich  
 Euro 100,-   
  Euro    
 jährlich   
 ab dem  .  .  (T/M/J)

### KlinikClowns e.V.

Elisabeth Makepeace-Vondrak  
Obere Hauptstraße 3  
85354 Freising

Name / Vorname

Straße

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum

